

# Anzeigebblatt

für die

## Erzdiözese Freiburg.

Nr 24

Freiburg, 23. Oktober

1926

**Inhalt:** Convalidatio matrimoniorum invalidorum in casibus vere urgentibus. — Das Fest des Königtums Christi. — Richtlinien für die Besoldung der Organisten und Chordirigenten. — Jurisdiktionsgewalt der im Ruhestand befindlichen Geistlichen. — Orgelforschung. — Warnung. — Monitio. — Gebäudebesondersteuer bei Pfarrhäusern usw. — Verzicht. — Ernennungen. — Prüfungsbescheide. — Versetzungen.

### Convalidatio matrimoniorum invalidorum in casibus vere urgentibus.

Ad finem convalidationis matrimoniorum catholicorum et mixtorum, ob omissionem copulationis catholice invalide contractorum omnibus parochis eorumque vicem gerentibus facultatem concedimus, ut nomine Ordinarii ab omnibus proclamationibus et, si casus ferat, etiam a mixta religione dispensent et a censuris incursis absolvant statimque consensum coniugum astantibus duobus testibus excipiant, si propter periculum in mora Ordinarius prius adiri non possit. De dispensationibus et convalidationibus matrimoniorum sic factis statim brevis relatio ad nos mittatur.

De facultatibus parochorum et confessoriorum ad contrahenda matrimonia urgente mortis periculo videatur can. 1044 C. I. C. de dispensationibus super impedimentis dirimentibus occultis in casibus, in quibus ne Ordinarius quidem adiri possit, can. 1045 § 3 C. I. C.

Friburgi Brisg., die 22. Octobris 1926.

† Carolus  
Archiepiscopus.

(Ord. 15. 10. 1926 Nr. 10605.)

### Das Fest des Königtums Christi.

Das neue Fest zu Ehren des Königtums Christi, das ein festum primarium sub ritu duplici primae cl. ist, bedingt nachfolgende Aenderung des Direktoriums:

October. 115

D. M. C.

30. Vp. de seq. ✕. Com. Dom. 23. p. Pent.,  
1. Nov. (Ant. *Vidi Dnum*) ×. Compl. dominic.

31. † Dom. XXIII. p. Pent., 1. Nov. Festum A.  
D. N. IESU CHRISTI REGIS *dupl. 1. cl.* Off.  
nov. L. 9. Hom. Dom. et com. eiusd. in L.  
M. (nov.) c. Gl., 2. Or. de Dom., Cr., Praef.  
ppr., Ev. Dom. in fine. Vp. de seq. Com.  
praec. et Dom. ×. Compl. dominic.

November.

117/118

D. M. C.

3. Fer. 4. Ll. 1. N. *Incipit liber Ezechielis*  
*Proph. c. RR. 1. N. Dom. praec.*

6. In M. de Oct. Or. 2. de Dom., Or. 3. de A.  
S. Spiritu. — Potest etiam resumari M. de Vir.  
Dom. praec. (*sine Gl. et Cr.*), 2. Or. de Oct.,  
3. Or. de S. Spiritu.

Miss. vot. et quot. defunct. *non cantatae* prohib.

Freiburg i. Br., den 15. Oktober 1926.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 7. 10. 1926 Nr. 10113.)

### Richtlinien für die Besoldung der Organisten und Chordirigenten.

Auf Anregung des Verbandes kath. Kirchenmusiker der Erzdiözese Freiburg G. B. und nach Anhörung der Herren Dekane geben wir unter Aufhebung aller bisherigen diesbezüglichen Bestimmungen die nachstehenden neuen Richtlinien für die Besoldung der Organisten und Chordirigenten bekannt:

Mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. sollen, soweit die erforderlichen Mittel aufgebracht werden können, vergütet werden

- a) der sonn- und feiertägliche Hauptgottesdienst (lat. Amt) mit . . . . . 3.30 RM.,
- b) die kirchlich vorgeschriebenen Aemter an Werktagen mit je . . . . . 2.— RM.,
- c) bestellte Aemter mit je . . . . . 2.— RM.,
- d) die Gesangsprobe von einstündiger Dauer mit . . . . . 2.20 RM.,
- e) alle übrigen — die sogen. „einfachen“ — Dienstverrichtungen, wie sonn- und feiertägliche Singmessen außer dem Hauptgottesdienst, Nachmittags- und Abendandachten, Schülermessen an Werktagen, Prozessionen mit je . . . . . 1.10 RM.

Diese Sätze gelten für die Normalfälle. Wo mit Rücksicht auf höhere Anforderungen an die Qualität der Leistungen eine Vergütung nach höheren Sätzen angezeigt erscheint, bedarf eine solche Erhöhung der unserer Genehmigung vorbehaltenen vertraglichen Einigung zwischen dem Organisten und den örtlichen Stellen.

Wenn die Gesangsprobe auf Grund vertraglicher Einigung zwischen dem Organisten und den örtlichen Stellen regelmäßig länger als eine Stunde dauert, soll sich die Vergütung dem Satz für die einstündige Probe entsprechend erhöhen.

Die Abrechnung und tunlichst auch die Bezahlung der dem Organisten auf Grund der erbrachten Leistungen zustehenden Vergütung wird am besten monatweise erfolgen.

Für die mit den Organisten abzuschließenden Verträge wird demnächst bei der Badenia A. G. in Karlsruhe ein von uns genehmigtes Formular erscheinen, das auf die jetzigen Verhältnisse Rücksicht nimmt und insbesondere ein Verzeichnis der in Frage kommenden Leistungen der Organisten enthält.

Freiburg i. Br., den 7. Oktober 1926.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

(Ord. 22. 10. 1926 Nr 10 817).

### Jurisdiktionsgewalt der im Ruhestand befindlichen Geistlichen.

Wir machen auf die Erz. Bestimmung der Diözesansynode von 1921 S. 63 Ziff. 5 aufmerksam:

„Wer das Pfarrexamen bestanden hat, erhält Jurisdiktion bis auf Widerruf“.

Danach behalten Diözesanpriester auch nach Resignation auf ein Pfarramt und Eintritt in den Ruhestand ihre Jurisdiktionsgewalt pro foro interno und bedarf es einer

ausdrücklichen Verleihung der Jurisdiktion an Priester im Ruhestand nicht mehr.

Freiburg i. Br., den 22. Oktober 1926.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

(Ord. 21. 10. 1926 Nr 10755.)

### Orgelforschung.

Wir veranlassen die Hochw. Erz. Pfarrämter, im Benehmen mit den Herren Organisten und den Erz. Orgelinspektoren uns innerhalb drei Wochen Bericht zu erstatten, ob sich unter den Orgeln ihrer Kirchen solche befinden, die als Ganzes oder in einzelnen Teilen aus dem 17. oder 18. Jahrhundert stammen und damit für die Orgelforschung wertvoll sind.

Freiburg i. Br., den 21. Oktober 1926.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

(Ord. 15. 10. 1926 Nr. 10522).

### Warnung.

In neuerer Zeit tun sich mehrfach Unternehmungen auf, die angeblich gemeinnützige, christlich-soziale oder religiös-ethische Zwecke verfolgen, die aber bei näherer Prüfung im wesentlichen privatwirtschaftlichen Interessen dienen. Bei der Propaganda werden erstere Zwecke fast ausschließlich in den Vordergrund gerückt. Wir warnen vor übereiltem Beitritt und prüfungsloser Förderung solcher Neugründungen.

Freiburg i. Br., den 15. Oktober 1926.

**Erzbischöfliches Ordinariat.**

(Ord. 14. 10. 1926 Nr. 9973).

### Monitio.

Praemonemus reverendos Sacerdotes, ne Mariam Worzel 26 annorum, quae se dicit pharmacopolam, ullo modo apud se recipiant vel eidem auditum auxiliumque praebeant.

Friburgi Brig., die 14. Octobris 1926.

**Ordinariatus Archiepiscopalis.**

(R. D. St. R. 19. 10. 1926 Nr. 16936.)

### Gebäudesondersteuer bei Pfarrhäusern usw.

Nach § 8a des Gesetzes vom 1. Juli 1926 (G. = W. = Bl. S. 91 ff.) beträgt die Gebäudesondersteuer vom 1. Juli

1926 an für alle kath. Pfarr- und Kaplaneihäuser, soweit sie als Amtswohnungen der Geistlichen dienen, nur noch 5 % monatlich von 100 RM. Gebäudesteuerwert.

Wegen der für die einzelnen Ortsklassen geltenden Gebäude-Steuerwerte verweisen wir auf unsere Bekanntmachung vom 1. August 1924 Nr. 10 002 — (E.-A.-Bl. S. 55) — mit dem Anfügen, daß die frühere Ortsklasse E aufgehoben wurde und die betr. Orte im wesentlichen unter Ortsklasse D eingereiht sind.

Eines besonderen Antrags wegen der Steuerermäßigung bei den Gemeinden bedarf es nicht; diese sind von den Bezirksämtern bereits verständigt.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1926.

#### Katholischer Oberstiftungsrat.

#### Verzicht.

Se. Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben den Verzicht des Pfarrers Franz Xaver Blaser auf die Pfarrei Illmensee (Dekanat Linzgau) cum reservatione pensionis mit Wirkung vom 1. November d. Js. angenommen.

#### Ernennungen.

Vom Kapitel Stühlingen wurde Franz Alois Uttenweiler, Stadtpfarrer in Bonndorf, zum Definitor gewählt. Die Wahl wurde unterm 11. d. Mts. kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Der Vorstand der Kath. Stiftungsverwaltung in Freiburg Finanzrat Landolin Herr wurde mit Wirkung vom 1. Juli 1926 zum Oberfinanzrat ernannt.

#### Pfründeausschreiben.

**Todtnauberg, Dekanat Wiesental.**

Freie Verleihung, 14 Tage Bewerbungsfrist.

**Beringenstadt, Dekanat Beringen.**

Patron ist nach Maßgabe des can. 1452 C. I. C. die politische Gemeinde Beringenstadt. Die Eingaben sind an das Erzb. Ordinariat zu richten. Bewerbungsfrist 14 Tage.

#### Verseetzungen.

8. Okt.: August Walter, Vikar in Ladenburg, i. g. E. nach Billingen.
8. " Emil Meier, Vikar in Balzfeld, i. g. E. nach Ladenburg.
15. " Alois Beuschlein, Vikar in Offenburg, Hl. Kreuz-Pfarrei, als Pfarrverweser nach Siegelbach.
15. " Josef Valentin Müller, Vikar in Stein am Kocher, i. g. E. nach Doss.
15. " Franz Frommherz, Vikar in Konstanz-Petershausen, i. g. E. nach Stollhofen.
15. " Karl Gutmann, Vikar in Doss, i. g. E. nach Offenburg, Hl. Kreuz-Pfarrei.
15. " Artur Döwwald, Vikar in Malsch bei Ettlingen, i. g. E. nach Konstanz-Petershausen.
15. " Erhard Blesch, Vikar in Todtmoos, i. g. E. nach Malsch bei Ettlingen.
15. " Eugen Reinhard, Pfarrvikar in Stollhofen, als Pfarrverweser nach Stein am Kocher.
19. " Peter Huber, Pfarrer in Weilheim (Def. Waldshut), unter Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Horben.
19. " Franz Josef Witt, Pfarrer in Horben, unter Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Burkheim.
19. " Eduard Hanf, als Pfarrverweser nach Weilheim (Def. Waldshut).
19. " Ludwig Hitzfeld, Vikar in Niederwühl, i. g. E. nach Unteralpffen.
20. " Otto Schmiederer, Vikar in Oberwolfach, i. g. E. nach Oberschoppheim.
22. Okt.: Josef Jonig, Vikar in Elzach, i. g. E. nach Obersäckingen.
22. " Eduard Strittmatter, Vikar in Burbach, i. g. E. nach Elzach.

